



UNIQUE SAFARI LODGES OF TANZANIA

...go east

TANSANIA

TANSANIA

NEU Eastern Safari Circuit:

Hatari - Shu'mata Camp (ehemals Kilimanjaro Safari Camp) -
Mkomazi - Saadani - Pangani - Zanzibar
- www.uniquesafarilodges.com -

KENIA

Amboseli

Mt. Kilimanjaro

Shu'mata Camp

KLM/
Condor

Arusha
Nationalpark

Hatari
Lodge

Mt. Meru

Arusha

Moshi

Kilimanjaro
Airport

Tsavo
Nationalpark



Europa
Condor

Camp

Mkomazi
National-
park

Pare

Usambara

Tanga

Beach
Lodge

Pemba

Pangani
Ushongo Beach

Indischer
Ozean

Saadani
National-
park

Sansibar

Safari Lodge

Bagamoyo

Dar Es
Salaam

KLM/
SWISS/
BA



Safari auf Hatari

Auf den Spuren Hardy Krügers: Endlose Weite, scheinbar grenzenlose Freiheit, Elefanten als Begleiter und Lagerfeuer im Camp. Zu Besuch in der Lodge am Fuß des Kilimanjaro.

Von Roland Brockmann (Die Welt, 16.12. 2006)

Tag 1: Ankunft Kilimanjaro Flughafen mit Condor – Fahrt durch den Arusha Nationalpark nach Hatari zum Frühstück. Vormittag „at leisure“. Mittagessen auf der Kilimanjaro Terrasse und am Nachmittag Fahrt zu den Momella Seen. „Die Sonne verschwand hinter dem Meru. (...) Im dunklen Spiegel seiner glatten Oberfläche reflektierte sich der Schnee des Kilimanjaro. Glückliche, wer hier leben kann. Leben. Im ursprünglichen Sinne des Wortes.“ (aus „Meine Farm in Afrika“ von Hardy Krüger; Lübbe Verlag).

Abendessen und Übernachtung auf „Hatari“.

...Wie weit entfernt ist jetzt der Vorabend! Gestern noch, 20.10 Uhr, auf dem Flughafen von Frankfurt, draußen Nieselregen und ein kalter Wind. Acht Stunden Flugzeit später umweht weiche Tropenluft die Nase, dazu der Duft von Kilimanjaro-Kaffee auf der Terrasse der Hatari-Lodge in Momella, Tansania. Hier und da zupfen Giraffen Blätter von Akaziensträuchern, dahinter thront majestätisch der schneebedeckte Gipfel des höchsten Berges von Afrika. Nie schien Niesel-Deutschland so weit entfernt wie heute und trotzdem allgegenwärtig...

Tag 2: Tierbeobachtungsfahrt im Arusha Nationalpark zum Ngurdoto Krater und "ROCK" Aussichtspunkt. Beste Sicht über den „kleinen Ngorongoro Krater“ und auf das von der Morgensonne angestrahlte Felsmassiv des Mt. Meru. Im Krater sind regelmäßig Büffel, Warzenschweine, Giraffen und von Zeit zu Zeit auch Elefanten zu sehen. Weiterfahrt zu den Ngongongare Springs im Herzen des Nationalparks. Picnic Lunch am Sumpf und danach Tierbeobachtungsfahrt über die „Little Serengeti“ und den Mgodia Pass zurück zur Hatari Lodge zum Kaffee & Kuchen. **Abendessen und Übernachtung auf „Hatari“.**

...Hatari heißt auf Swahili Gefahr. Im Hollywood-Klassiker gingen hier im Schatten des Kilimanjaro der grantige Sean Mercer (John Wayne) und der kernige Kurt Mueller (Hardy Krüger) auf Nashornjagd. Als Tierfänger rasten sie durch die Savanne. Und nun sitzen Sie hier. Gefährliche Nashörner gibt es keine mehr, aber Giraffen, Hyänen und auch Leoparden, doch die sind scheu. Geblieben sind die endlose Weite und das Gefühl von Freiheit. Vor ihnen liegt die sicher schönste Safari ihres Lebens, aber auch die staubigste...

Tag 3: Vormittags auf den Spuren der deutschen Siedlerfamilie Trappe sowie Besichtigung der ehemaligen Farm Momella von Hardy Krüger (optional). **Mittagessen auf „Hatari“.**

...denn auf Momella kam vor genau hundert Jahren auch Margarete Trappe an. Auf dem Ochsenkarren, nach monatelanger Fahrt mit dem Dampfer und tagelangen Märschen. Das Jahr 1907. Hardy Krüger war noch gar nicht geboren, als sich die schlesische Gutshoftochter mit ihrem Mann Ulrich ihren Traum verwirklichte. Zunächst lebte das Paar im Zelt. Täglich ritt Margarete mit ihren Hengsten Komet und Diamond durch den Busch und schoss vom Sattel aus. Nicht zum Spaß, sondern um das Wild anschließend zu verkaufen. Damals war es leicht, Land abzustecken, aber schwierig, eine Farm aufzubauen. Unter den einheimischen Wameru machte sich Margarete Trappe bald einen Namen als „Weiße Jägerin“.

Noch heute erinnern sich die Dorfältesten an die Frau, deren Mut und Afrika-Leidenschaft nur mit der dänischen Schriftstellerin Tania Blixen („Jenseits von Afrika“) vergleichbar ist: Beide waren begeisterte Jägerinnen, beide lebten etwa zur selben Zeit ihren Traum von einer Farm in Ostafrika – und mussten ihn aufgeben. Doch während Blixens Schicksal durch ihre Bücher legendär wurde, geriet das von Trappe in Vergessenheit. 1957 wurde sie beerdigt, ihr Grab liegt am Hang unter wuchernden Sträuchern...

Am Nachmittag Fahrt in die Hatari Savanne südlich des Amboseli. Eine Safari durch unberührtes Afrika – durch traditionelles Maasailand. Direkt am Fuße des Kilimanjaro erleben Sie neben einer Vielzahl von Elefanten große Herden von Zebras, Gnus, Eland, Gerenuk, Thompson und Grant Gazellen. Auch Geparden und Löwen sind hier heimisch. Ein Traum jenseits von Hatari – unsere private Serengeti!!!

Übernachtung im Shu'mata Camp mit Vollpension.

...Abends, während draußen die Büffel das Gras rupfen, erzählt Jörg Gabriel Geschichten aus seinem Leben in Ostafrika. Jahrelang ist er als Journalist und Tourguide durch Tansania gereist und hat den besten Reiseführer über das Land geschrieben.

Gabriel ist selbst ein Abenteurer, und jetzt also sitzen Sie neben ihm im Jeep. Los geht's. Im Zeltcamp am Fuß des Kilimanjaro warten die Elefanten...

Tag 4: Frühmorgens werden sie am Zelt mit Tee oder Kaffee geweckt um den spektakulären Sonnenaufgang am Kilimanjaro zu erleben – daran anschließend führt sie der Masai auf einer Fußsafari am frühen Morgen durch die Steppe wo sie mehr über die Fauna und Flora im direktem Kontakt erfahren. Ein Busch Frühstück stärkt das schwache Gemüt bevor es weiter zu einem Maasaidorf geht. Hier sind sie Gast und dürfen einen kurzen Einblick in das authentische Leben der Masai bekommen.

Mittagessen im Camp und am Nachmittag auf Wildbeobachtungsfahrt im Jeep. Sundowner auf dem Hemingway Hügel mit Blick auf Kilimanjaro oder über die grosse Amboseli Savanne bestückt mit Akazieninseln und riesen Elefantenherden.

Abendessen zurück im Shu'mata Camp mit der Möglichkeit an einer Nachtfahrt teilzunehmen.

Tag 5: Nach dem Frühstück im Camp gemütliche Rückfahrt über das Farmland und die bepflanzten Berghänge am Kilimanjaro zum Mittagessen auf der Hatari Lodge. Nachmittag „at leisure“. **Abendessen und Übernachtung auf der Hatari Lodge.**

Tag 6: Tierbeobachtungsfahrt in das Kraterhochland des Mt. Meru mit Wanderung auf über 2400 m Höhe, wo sich Büffel und Elefanten gerne aufhalten. Dieses fast märchenhaft anmutende Gebiet mit alten knorrigen Waldriesen, bedeckt mit Farnen und Moosen erinnert an Szenen aus „Herr der Ringe“. Mit einem Wildhüter wandern wir entlang des gewaltigen Aschekegels vulkanischen Ursprungs sowie zu den Jekumia Wasserfällen direkt unterhalb der steilen und bis zu 1300 m hoch ragenden Felswände des Mt. Meru. Bei einem schönen Aussichtspunkt auf die tief unten liegenden Momella Seen und auf den in der Ferne thronenden, Schnee bedeckten Gipfel des Kilimanjaro wird ein Picknick-Lunch eingenommen. „Das Bild, das ich sah, wird mich mein Leben lang begleiten. Hellgrüne Seen, von sanften, saftgrünen Hügeln umrahmt. Dahinter die unendlich scheinende gelbe Massai-Steppe, über der sich in majestätischer Breite die waldbedeckten Flanken des Kilimanjaro erheben.“ (aus „Meine Farm in Afrika“ von Hardy Krüger; Lübbe Verlag). Rückfahrt zur Lodge. **Abendessen und Übernachtung auf „Hatari“.**

Tag 7: Am Morgen Kanu Safari auf dem „Little Momella Lake“. Diese Art der sanften und leisen Fortbewegung lässt einen „Eins werden“ mit der Natur. Aus nächster Nähe lassen sich Vögel und wilde Tiere am Seeufer beobachten, während Flusspferde in der Ferne prusten. Picknick-Lunch mit herrlichem Ausblick. Nachmittag dient zur Erholung. **Abendessen und Übernachtung auf „Hatari“.**

Tag 8: 04:30 (je nach Jahreszeit) morgens Transfer zum Kilimanjaro Flughafen zeitig zum Abflug mit Condor nach Frankfurt.

...Nun setzen die Gabriels die deutsche Tradition in Momella fort. Die Hatari-Lodge ist nicht nur Historie. Sie steht auch für das heutige Afrika...

Leistungen: 5 Übernachtungen mit Vollpension in der Hatari Lodge, 2 Übernachtungen mit Vollpension im Shu'mata Camp am Fuße des Mt Kilimanjaro, alle oben aufgezählten Aktivitäten, Kanufahrt, Hauswein und Mineralwasser im Zimmer und bei den Aktivitäten, Park-Eintrittsgebühren und Wildhüter, die uns auf unseren Wanderungen begleiten. Nicht eingeschlossen: Anreise nach Tansania, Visa (\$ 50 pro Person am Einreise-Schalter erhältlich), Getränke, Trinkgelder und Ausgaben persönlicher Art. Auf Hatari ist Kartenzahlung nicht möglich!

